

Medienmitteilung

St.Gallen, 13. März 2017

Helvetia steigert Gewinn und Geschäftsvolumen und setzt rund um *helvetia 20.20* erste Akzente

Die Helvetia Gruppe steigerte das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 um 12 Prozent auf CHF 492 Mio. nach Steuern. Das Geschäftsvolumen stieg trotz Portfoliosanierungen und einem anspruchsvollen Umfeld um 2.6 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 8 513 Mio. Im Ergebnis sind Synergien aus den Übernahmen von Nationale Suisse und Basler Österreich in der Höhe von CHF 118 Mio. vor Steuern enthalten. Auf dieser Basis schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von 10 Prozent auf CHF 21 pro Aktie vor. Die Strategie *helvetia 20.20* setzt Helvetia zügig um. Herbert J. Scheidt verzichtet auf eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat.

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2016 im Überblick:

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ nach Steuern:	CHF	491.8 Mio.	2015: CHF 439.0 Mio.; +12 Prozent
IFRS-Ergebnis¹ nach Steuern (inkl. Akquisitionseffekte):	CHF	376.6 Mio.	2015: CHF 309.5 Mio.; +21.7 Prozent
Geschäftsvolumen:	CHF	8 512.7 Mio.	2015: CHF 8 235.3 Mio.; +2.6 Prozent in Originalwährung
SST-Quote (Bandbreite²):		140 bis 180 Prozent	2015: 150 bis 200 Prozent
Combined Ratio (netto):		91.6 Prozent	2015: 92.1 Prozent
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere):	CHF	4 812.6 Mio.	2015: CHF 4 655.3 Mio.
Beantragte Dividendenausschüttung:	CHF	21.00 pro Aktie	2015: CHF 19.00 pro Aktie

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

¹ Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

² Helvetia hat den Zielkorridor für die SST-Quote 2016 auf 140 bis 180 Prozent angepasst (vorher: 150 bis 200 Prozent).

«Wir schauen auf ein intensives und äusserst erfolgreiches Jahr zurück. Mit dem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit sind wir sehr zufrieden. Positiv ist auch, dass die Integration von Nationale Suisse zügig und erfolgreich vorangetrieben worden ist und wir mit der Umsetzung unserer neuen Strategie sehr gut auf Kurs sind», zeigt sich Philipp Gmür, CEO der Helvetia Gruppe, erfreut über die solide Geschäftsentwicklung.

Die Versicherungsgruppe steigerte 2016 das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ im Vergleich zu 2015 um 12 Prozent auf CHF 491.8 Mio. nach Steuern. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis¹ belief sich auf CHF 376.6 Mio. und lag damit 21.7 Prozent über dem Vorjahr.

Nicht-Leben mit besserer Netto Combined Ratio und Gewinnzunahme

Zum erfreulichen Ergebnis trug vor allem das Nicht-Lebengeschäft mit einer Gewinnzunahme von 2.6 Prozent auf CHF 340.5 Mio. bei. Treiber hierfür war der gute versicherungstechnische Verlauf. Dieser zeigte sich auch in der gegenüber Vorjahr um 0.5 Prozentpunkte verbesserten Netto Combined Ratio von 91.6 Prozent. Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung beim Schadensatz zurückzuführen. Auch der Kostensatz verbesserte sich dank realisierter Synergien. Alle Markteinheiten wiesen eine Netto Combined Ratio von unter 100 Prozent aus und arbeiteten profitabel.

Lebengeschäft liefert trotz anspruchsvollem Umfeld soliden Gewinn

Das Ergebnis des Geschäftsbereichs Lebensversicherung blieb trotz anspruchsvollem Umfeld mit CHF 173.5 Mio. stabil (Vorjahr: CHF 175.7 Mio.). Das operative Ergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich getrieben durch das Zinsresultat, das hauptsächlich von der Senkung des gesetzlichen Mindestzinssatzes im Kollektiv-Lebengeschäft profitierte. Im Zinsergebnis spiegelte sich aber auch der Erfolg verschiedener Massnahmen wider, zum Beispiel der fokussierte Absatz moderner Versicherungsprodukte und die Überarbeitung der traditionellen Produkte. Diese Massnahmen hat Helvetia im Laufe des Jahres getroffen, um die Profitabilität des Lebensgeschäfts zu verbessern. Das Anlageresultat für eigene Rechnung verbesserte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich jedoch die Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen insbesondere in der Schweiz und in Deutschland.

Ergebnisverbesserung im Bereich Übrige Tätigkeiten

Der Ergebnisbeitrag des Bereichs Übrige Tätigkeiten verbesserte sich von CHF -68.5 Mio. im Geschäftsjahr 2015 auf CHF -22.2 Mio. merklich. Der Anstieg ist auf das deutlich bessere technische Ergebnis der Gruppenrückversicherung zurückzuführen, welches im Vorjahr insbesondere von einem schlechteren Schadenverlauf sowie Verlusten aus Kapitalanlagen als Folge des SNB-Entscheids, den Schweizer Franken vom Euro zu entkoppeln, belastet wurde.

Merkliche Zunahme bei kapitalschonenden Lebenprodukten

Helvetia erzielte 2016 ein Geschäftsvolumen auf Konzernstufe von CHF 8 512.7 Mio., was einer Zunahme von 2.6 Prozent in Originalwährung entspricht. Das grösste absolute Wachstum erzielte der Heimmarkt Schweiz (+3.1 Prozent auf CHF 5 106.6 Mio.), auch Specialty Markets legte zu (+13.3 Prozent auf CHF 771.1 Mio.). In Europa verzeichnete Helvetia sanierungsbedingt ein etwas geringeres Ge-

schäftsvolumen (währungsbereinigt -1.2 Prozent auf CHF 2 635.0 Mio.). Im Lebensgeschäft weist Helvetia einen währungsbereinigten Anstieg von 3.4 Prozent aus. Besonders hervorzuheben ist hierbei das Wachstum im Einzel-Lebengeschäft bei den kapitalschonenden, modernen Produkten, die ein Plus von 18.3 Prozent verzeichneten. Dieses erfreuliche Wachstum zeigt sich auch in der um 0.4 Prozentpunkte höheren Marge im Neugeschäft. Die mit traditionellen Versicherungslösungen eingenommenen Prämien entwickelten sich plangemäss rückläufig. Im Nicht-Lebengeschäft legten die Prämien in Originalwährung konzernweit um 1.5 Prozent zu. Dies, obwohl Helvetia in einigen Ländern bewusste Portfoliosanierungen durchführte.

Gute Anlageperformance trotz herausfordernder Umstände

Das Anlageportfolio erreichte zum Jahresende CHF 49.6 Mia. und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1.6 Mia. Die laufenden Anlageerträge stiegen um CHF 11.2 Mio. auf CHF 999.6 Mio. Helvetia erzielte bei einem gewinnwirksamen Anlageergebnis von CHF 1.1 Mia. eine Performance von 2.5 Prozent, angesichts der durchzogenen Aktienmarktentwicklung und der rekordtiefen Zinsen ein gutes Ergebnis.

Kapitalposition unverändert solide

Unverändert solide ist die Kapitalposition von Helvetia. Die SST-Quote lag per Ende Juni 2016 in der Bandbreite von 140 bis 180 Prozent, was der vor einem Jahr in den Finanzziele neu festgelegten Bandbreite entspricht. Das Eigenkapital stieg trotz Ausschüttung einer attraktiven Dividende gegenüber Ende 2015 von CHF 4 655.3 Mio. auf CHF 4 812.6 Mio. an. Den grössten Effekt auf die Zunahme des Eigenkapitals hatte der Unternehmensgewinn. Die Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 8.9 Prozent im Geschäftsjahr 2015 auf 9.7 Prozent im Berichtsjahr.

Fast abgeschlossene Integration und deutlich höhere Dividende

Die Integration der 2014 erworbenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich ist fast vollständig abgeschlossen. Die erfolgreiche Integration zeigt sich auch bei der Erreichung der Synergieziele. Im Ergebnis aus Geschäftstätigkeit sind Synergien vor Steuern in der Höhe von CHF 118.3 Mio. enthalten. Im Vorjahr sind Synergien von CHF 45.3 Mio. realisiert worden. Damit liegt Helvetia vor dem eigenen Zeitplan.

An den grossen Fortschritten bei der Integration sollen auch die Aktionäre partizipieren. Der Verwaltungsrat schlägt darum der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende von CHF 19 pro Aktie auf CHF 21 vor – ein Steigerung von über 10 Prozent.

Integrierte Konzernstruktur seit Anfang Jahr operativ

Vor einem Jahr hat die Versicherungsgruppe die Strategie *helvetia 20.20* vorgestellt. Für die effiziente Strategieumsetzung hat Helvetia eine integrierte Konzernstruktur etabliert. Diese ist seit Anfang Jahr operativ. Die Positionen in den neu geschaffenen Konzernleitungsbereichen Nicht-Leben Schweiz und IT sowie in der Supportfunktion Unternehmensentwicklung sind mit gewichtigen Neuzugängen besetzt worden. Mit der neuen Aufstellung intensiviert Helvetia die übergreifende Zusammenarbeit in der Organisation, optimiert die Basis für die Digitalisierung und Innovationen – und ist näher am Markt und an den Kunden.

Neuartige Angebote dank erfolgreicher digitaler Transformation

Um die Digitalisierung voranzutreiben, hat Helvetia unter anderem letzten Dezember eine Mehrheitsbeteiligung am grössten technologiebasierten Schweizer Hypothekenvermittler MoneyPark übernommen. Mit MoneyPark hat Helvetia darüber hinaus ihr bestehendes Portfolio mit einem neuen, eigenständigen Geschäftsmodell ergänzt und einen ersten starken Anker für ein Eco-System zum Thema «Home» gelegt. Zudem hat Helvetia Anfang Jahr einen eigenen Venture Fund lanciert, der in den nächsten Jahren insgesamt CHF 55 Mio. in rund 25 versicherungsnahe Start-ups investieren wird.

Gleichzeitig erweitert Helvetia ihr digitales Angebot für die wachsende Zahl von online-affinen Kunden. Mit der Schweizer Direktversicherung smile.direct verfügt die Versicherungsgruppe bereits heute über ein erfolgreiches Online-Modell. Weiter hat Helvetia in Deutschland 2016 unter anderem eine neue, volldigitale Hausratversicherung auf den Markt gebracht. «Diese Beispiele zeigen: Im ersten Jahr haben wir bereits Beachtliches erreicht. Den eingeschlagenen Weg setzen wir nun konsequent fort. Damit schaffen wir Mehrwert für alle. Unsere Kunden erhalten moderne Produkte und Dienstleistungen, unseren Mitarbeitenden bieten wir attraktive Arbeitsplätze und für unsere Aktionäre erarbeiten wir mehr Gewinn und Dividenden», unterstreicht Philipp Gmür.

Herbert J. Scheidt verzichtet auf Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Herbert J. Scheidt verzichtet an der Generalversammlung der Helvetia Holding AG auf seine Wiederwahl in den Verwaltungsrat; dies angesichts der letztes Jahr erfolgten Wahl zum Präsidenten der Schweizerischen Bankiervereinigung und der damit verbundenen Arbeitsbelastung. Herbert J. Scheidt trat 2011 in den Verwaltungsrat der Versicherungsgruppe ein und war seit diesem Zeitpunkt auch Mitglied des Audit Committees sowie des Anlage- und Risikoausschusses. Pierin Vincenz, Präsident des Verwaltungsrates, sagt: «Im Namen des gesamten Unternehmens danke ich Herbert J. Scheidt ausserordentlich für sein langjähriges Engagement. Er hat die Gesellschaft über die letzten Jahre mit seiner tiefgreifenden Expertise in Finanz-, Anlage- und Risikofragen massgeblich geprägt und damit bedeutend zum Erfolg von Helvetia beigetragen.»

Anmerkungen

- Heute findet um 9.00 Uhr ein Medienfrühstück in deutscher Sprache statt. Um 11.00 Uhr folgt eine Analysten-Konferenz mit Conference Call in englischer Sprache.
- Der Conference Call (englisch) kann im Internet unter www.helvetia.com mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.30 Uhr steht unter www.helvetia.com ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief, der Vorabdruck des Geschäftsberichts sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter www.helvetia.com/jahresabschluss abrufbar.
- Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie im Factsheet im Anhang.
- Schauen Sie das Video-Interview mit CEO Philipp Gmür unter www.helvetia.com/ceo-video-finanzergebnisse.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Analysten

Helvetia Gruppe
Susanne Tengler
Leiterin Investor Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79
investor.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Medien

Helvetia Gruppe
Jonas Grossniklaus
Media Relations Manager
St. Alban-Anlage 26
4002 Basel

Telefon: +41 58 280 50 33
media.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, internationalen Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt Helvetia über Niederlassungen im Heimmarkt Schweiz sowie in den im Markt-bereich Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien. Ebenso ist Helvetia mit dem Markt-bereich Specialty Markets in Frankreich und über ausgewählte Destinationen weltweit präsent. Schliesslich organisiert sie Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivitäten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg und Jersey. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen.

Helvetia ist im Leben- und im Nicht-Lebengeschäft aktiv; darüber hinaus bietet sie massgeschneiderte Specialty-Lines-Deckungen und Rückversicherungen an. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Privatkunden sowie auf kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zum grösseren Gewerbe. Die Gesellschaft erbringt mit rund 6 500 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 5 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 8.51 Mrd. erzielte Helvetia im Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 491.8 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Massgeblich und verbindlich ist jeweils die deutsche Fassung des Dokuments. Versionen des Dokuments in anderen Sprachen dienen lediglich Informationszwecken. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussetzungen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen

Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate, (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Kennzahlen im Überblick

1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %	Delta in OW ¹ in %
Gruppe²	8'512.7	8'235.3	3.4	2.6
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF)				
<ul style="list-style-type: none"> – Lebengeschäft mit Wachstum von +3.4% (in OW), wobei die erfreuliche Entwicklung bei den modernen, kapitalschonenden Produkten hervorzuheben ist, die gegenüber dem Vorjahr gesamtheitlich um 18.3% zulegen – Nicht-Lebengeschäft mit Wachstum von +1.5% (in OW) trotz Portfoliooptimierungen zur Ertragsverbesserung in einigen Ländern – Alle drei Segmente mit guter bzw. stabiler Entwicklung des Geschäftsvolumens in OW (Schweiz: +3.1%, Europa: -1.2%, Specialty Markets: +13.3%) 				
Geschäftsbereiche				
In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Geschäftsvolumen Leben	4'635.0	4'459.1	3.9	3.4
Wesentliche Treiber				
Segmente:				
<ul style="list-style-type: none"> – Segment Schweiz mit Wachstum von +4.1%; hauptsächlich getrieben durch das Kollektiv-Lebengeschäft, aber auch erfreulicher Performance bei den modernen Produkten im Einzel-Leben (Details hierzu siehe unter den Segmenten – dort Schweiz) – Segment Europa mit Wachstum von +0.9% (in OW); hauptsächlich getrieben durch Österreich (Details hierzu siehe unter den Segmenten) 				
Versicherungssparten:				
Kollektiv-Leben: CHF 2'759.8 Mio. (+4.8 Prozent in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Schweizer Heimmarkt (97.3% der Prämien im Kollektiv-Lebengeschäft) mit Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+0.8 Prozent), Einmaleinlagen trotz Beibehaltung umsichtiger Zeichnungspolitik im Neugeschäft infolge eines Einmaleffekts deutlich über dem Vorjahr (Details siehe unter den Segmenten – dort Schweiz) 				
Einzel-Leben: CHF 1'875.2 Mio. (+1.5 Prozent in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenweit gute Volumenentwicklung bei den modernen Versicherungslösungen (+18.3% in OW); Treiber anlagegebundene Versicherungslösungen, während die Depoteinlagen marktbedingt rückläufig waren – Strategiekonformer Rückgang bei den traditionellen Versicherungen 				
In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Bruttoprämien Nicht-Leben	3'877.7	3'776.2	2.7	1.5
Wesentliche Treiber				
Segmente:				
<ul style="list-style-type: none"> – Specialty Markets mit Wachstum von +13.3% (in OW) getrieben vom strategiekonformen Zuwachs bei der Aktiven Rückversicherung – Schweiz mit Wachstum von +0.6%, getrieben durch einen Sondereffekt im Motorfahrzeuggeschäft – Europa mit rückläufigem Volumen von -2.4% (in OW) infolge bewusst durchgeführter Portfoliosanierungen und einem marktweit rückläufigen Motorfahrzeuggeschäft in Italien 				
Versicherungssparten:				
<ul style="list-style-type: none"> – Aktive Rückversicherung mit strategiekonformem Wachstum von +40.1% – Übrige Sparten infolge Portfoliooptimierungs-Massnahmen stabil oder rückläufig 				

¹ Originalwährung

² Inklusiv Depoteinlagen

Segmente				
In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Schweiz	5'106.6	4'953.4	3.1	3.1
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: CHF 1'444.2 Mio. (+0.6%)				
<ul style="list-style-type: none"> – Wachstumstreiber Motorfahrzeugversicherung (+1.5%) infolge eines Sondereffekts im ersten Halbjahr (Umstellung der Fakturierung eines Teils der Motorfahrzeugpolicen der ehemaligen Nationale Suisse auf Helvetia-Abrechnungszeitraum), der sich im zweiten Halbjahr abgeschwächt hat – Übrige Versicherungssparten infolge Kündigung bzw. Nichterneuerung von Grossverträgen und Deckungsreduktionen stabil bzw. rückläufig 				
Leben: CHF 3'662.4 Mio. (+4.1%)				
<ul style="list-style-type: none"> – Kollektiv-Lebengeschäft mit Wachstum von +4.7% <ul style="list-style-type: none"> o Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+0.8%) o Insgesamt zinsumfeldbedingt zurückhaltende Zeichnung von Neugeschäft; Wachstum der Einmaleinlagen (+8.2%) infolge der einmaligen prämienvirksamen Übertragung von Überschüssen ins Altersguthaben – Einzel-Lebengeschäft mit Wachstum von +2.7%, getrieben durch die gute Entwicklung bei den modernen Versicherungslösungen (+11.8%), strategiekonformer Rückgang bei den traditionellen Versicherungen 				
In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Europa	2'635.0	2'606.5	1.1	-1.2
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: CHF 1'662.4 Mio. (-2.4% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Prämienvolumen hauptsächlich aufgrund von Portfoliooptimierungen zur Verbesserung der Profitabilität insgesamt rückläufig – Entwicklung nach Ländern: <ul style="list-style-type: none"> o Österreich mit Wachstum von +2.7% (in OW), getrieben durch das Sach- und Haftpflichtgeschäft o Deutschland mit rückläufigem Prämienvolumen infolge Sanierungen in den Branchen Industrie-, Transport- und Motorfahrzeugversicherung, die durch Wachstum in den Branchen Haftpflicht und Kranken/Unfall nicht kompensiert wurden o Italien mit rückläufigem Prämienvolumen infolge eines marktweit rückläufigen Motorfahrzeuggeschäfts und Sanierungen in den Portfolios der ehemaligen Nationale Suisse o Spanien mit rückläufigem Prämienvolumen infolge Sanierungen in den Portfolios der ehemaligen Nationale Suisse – Entwicklung nach Versicherungssparten: <ul style="list-style-type: none"> o Haftpflichtversicherung mit Wachstum von +4.4% (in OW) o Übrige Sparten sanierungsbedingt rückläufig 				
Leben: CHF 972.6 Mio. (+0.9% in OW)				
<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung nach Ländern: <ul style="list-style-type: none"> o Wachstum getrieben durch Österreich (+49.8% in OW) – erfreulicher Zuwachs bei den anlagegebundenen Produkten o Spanien mit leichtem Wachstum von +0.5% (in OW); Prämienwachstum bei den modernen Produkten +3.4% (in OW) und Sterbegeldversicherung können Rückgang bei traditionellen Versicherungslösungen kompensieren o Deutschland mit Rückgang von -1.2% (in OW), da positive Entwicklung bei den modernen Versicherungslösungen (+8.4% in OW) planmässigen Rückgang bei den traditionellen Versicherungslösungen nicht kompensieren kann o Italien mit Rückgang von -14.6% (in OW) im Einklang mit dem Markt – Entwicklung nach Versicherungssparten: <ul style="list-style-type: none"> o Wachstumstreiber moderne Versicherungslösungen (+22.6% in OW) o Strategiekonform rückläufige Volumen bei traditionellen Versicherungslösungen 				

In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Specialty Markets	771.1	675.4	14.2	13.3
<ul style="list-style-type: none"> – Aktive Rückversicherung mit Wachstum von +40.1% infolge strategiekonformer gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie dem selektiven Ausbau von bestehenden Geschäftsverbindungen – Specialty Lines CH/Int. infolge Zeichnungsdisziplin in Soft Market mit stabilem Prämienvolumen – Frankreich mit rückläufigem Prämienvolumen 				

2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe³	491.8	439.0	12.0
<ul style="list-style-type: none"> – Solider Anstieg Ergebnis aus Geschäftstätigkeit um +12.0%, getrieben durch Verbesserungen in den Geschäftsbereichen Nicht-Leben und Übrige Tätigkeiten, Ergebnis Leben trotz Verbesserung des operativen Ergebnisses unter dem Vorjahr 			
Geschäftsbereiche			
Nicht-Leben	340.5	331.8	2.6
<ul style="list-style-type: none"> – Deutlich verbessertes technisches Resultat dank besserem Schadenverlauf aufgrund von Portfoliooptimierungen und Kostensatzverbesserungen durch Synergien – Rückläufiges Anlageresultat infolge geringerer Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen auch aufgrund der schlechten Performance der Aktienmärkte im ersten Halbjahr, höhere Realisate im Vorjahr zur Kompensation von Wechselkursverlusten aus dem SNB-Entscheid 			
Leben	173.5	175.7	-1.2
<ul style="list-style-type: none"> – Besseres Zinsergebnis infolge der Senkung des Mindestzinssatzes im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft (im obligatorischen und im überobligatorischen Teil) und der erfolgreichen Überarbeitung der traditionellen Einzel-Lebenprodukte – Geringeres Risikoergebnis infolge eines schlechteren, im Rahmen der üblichen Schwankungen liegenden, Schadenverlaufs – Höhere Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen teilweise kompensiert durch höheres Anlageergebnis und geringere Aufwände für Überschüsse und Steuern 			
Übrige Tätigkeiten	-22.2	-68.5	67.6
<ul style="list-style-type: none"> – Deutliche Ergebnisverbesserung aufgrund des besseren versicherungstechnischen Ergebnisses bei interner Gruppenrückversicherung, welches im Vorjahr von einem schlechten Schadenverlauf und den höheren Zessionen aus den europäischen Einheiten an die Gruppenrückversicherung belastet war – Geringere Währungsverluste (Vorjahr durch SNB-Entscheid belastet) 			

³ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Segmente			
In Mio. CHF	2016	2015	Delta in CHF in %
Schweiz	366.2	364.9	0.3
<ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Nicht-Leben, Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Leben stabil – Nicht-Lebengeschäft: Ergebniswachstum dank besserem versicherungstechnischen Verlauf und erzielten Synergien – Lebengeschäft mit positiver Entwicklung des Zinsergebnisses aufgrund der Senkung des Mindestzinssatzes im Kollektiv-Lebengeschäft und erfolgreicher Überarbeitung traditioneller Versicherungsprodukte; geringeres Risikoergebnis (übliche Schwankungen beim Schadenverlauf). Infolge marktbedingt tieferem Ergebnis aus Kapitalanlagen sowie höherer zinsbedingter Nachreservierungen, Rückgang des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit trotz entsprechender Anpassungen der Überschüsse insgesamt zurück. 			
Europa	113.4	98.4	15.2
<ul style="list-style-type: none"> – Segment Europa mit Ergebniswachstum von +15.2% – Nicht-Lebenergebnis über dem Vorjahr aufgrund leicht verbessertem technischen Ergebnis und einmaliger positiver Steuereffekte in Italien und Deutschland – Lebenergebnis über dem Vorjahr infolge höheren Ergebnisses aus Kapitalanlagen, höherem Aufwand für Überschüsse und höheren Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen in Deutschland, Österreich und Spanien mit gegenläufigem Effekt – Fast alle Länder mit Ergebnisverbesserungen gegenüber dem Vorjahr; in Österreich Ergebnisrückgang aufgrund höherer Immobilienzuschreibungen im Vorjahr 			
Specialty Markets	35.9	43.4	-17.4
<ul style="list-style-type: none"> – Specialty Markets mit rückläufigem Ergebnis wegen tieferem technischen Ergebnis in Frankreich infolge eines höheren Abwicklungsergebnisses im Vorjahr 			
Corporate	-23.6	-67.8	65.2
<ul style="list-style-type: none"> – Ergebnisverbesserung infolge besseren technischen Ergebnisses der gruppeninternen Rückversicherung und geringeren Währungsverlusten (Vorjahr durch SNB-Entscheid belastet) 			
Anlagen			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	999.6	988.4	
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg Anlageportfolio um CHF 1.6 Mrd. auf CHF 49.6 Mrd. 			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	1'144.4	1'105.6	
<ul style="list-style-type: none"> – Höhere Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) aus verzinslichen Wertpapieren 			

3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	2016	2015	Delta
Gruppe	1.3%	0.9%	0.4%-Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg der Neugeschäftsmarge auf Gruppenebene um +0.4%-Pkt. <ul style="list-style-type: none"> ○ Anstieg der Neugeschäftsmarge trotz weiterhin tiefer Zinsen dank der erfolgreichen Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität des Lebengeschäfts wie z.B. fokussierter Absatz moderner Versicherungslösungen und Überarbeitung traditioneller Versicherungsprodukte 			
Combined Ratio	91.6%	92.1%	-0.5%-Pkt.
<ul style="list-style-type: none"> – Deutliche Verbesserung beim Brutto-Schadensatz infolge Portfoliooptimierungen und besseren Schadenverlaufs, geringere Verbesserung im Netto-Schadensatz, da ausländische Einheiten im Vorjahr mehr Schäden an die Rückversicherung zedierten – Leichte Verbesserung beim Kostensatz (2015: 29.4%; 2016: 29.2%), da positiver Effekt aus den Synergien durch einzelne Sondereffekte abgeschwächt [höhere Vertriebsprovision infolge Zeichnung profitablen Neugeschäfts (bereits im Schadensatz sichtbar), Pensionskosten Accounting IAS 19] – Alle Markteinheiten mit Netto Combined Ratios unter 100 Prozent 			

4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4'812.6	4'655.3
<ul style="list-style-type: none"> – Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2015 vor allem wegen gutem Ergebnis, trotz Auszahlung einer attraktiven Dividende 		

5. Ratios

	2016	2015
Eigenkapitalrendite ⁴	9.7%	8.9%
Direkte Rendite ⁵	2.2%	2.2%
Anlageperformance	2.5%	1.6%

⁴ In Prozent auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit

⁵ Einfluss der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren auf die Rendite -9 Basispunkte